

**Verleihung des
Denkmalpflegepreises der Oberfrankenstiftung
an
Frau Petra Pohl und Herrn Dr. Christoph Hiltl**

7. Juli 2020

Laudatio der Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz

Auch Kronach ist dank einer gelungenen Sanierung um ein Juwel reicher.

Vor der Rückseite des Alten Rathauses zur Amtsgerichtsstraße hin befindet sich ein kleiner Platz. Er wird auf seiner Südseite gerahmt durch das Haus Amtsgerichtsstraße 16. Das Haus wurde 1765 erbaut. Daneben steht, mit breiter Fassade, das Haus Nr. 14. In Wahrheit handelt es sich um zwei Gebäude, die 1718 und 1760 gebaut und 1790/91 durch ein gemeinsames Mansarddach zusammengefasst wurden. Es handelt sich durchweg um Häuser mit steinernem Erdgeschoss und zwei Fachwerkobergeschossen. Bei Nr. 14 sind sie verputzt, nebenan wurde das Fachwerk wohl im frühen 20. Jahrhundert freigelegt.

Geraume Zeit war die Kronacher Oberstadt von Leerstand und, in der Folge, von Vernachlässigung der alten Substanz geprägt. Frau Petra Pohl und Herr Dr. Christoph Hiltl aber sahen nicht matte Scheiben oder Schäden am Putz, sondern die Schönheit dieser Gebäude. Mit Kosten von rund 2,3 Mio Euro, von denen nur ein Viertel durch Zuschüsse gedeckt war, haben sie den beiden (oder sollte ich sagen: den drei?) Häusern zu neuem Glanz verholfen. Aber sie haben nicht nur viel Geld, sondern auch jede Menge mentale Kraft und persönlichen Einsatz aufgewandt.

Durch Ihr Engagement haben Sie Kronach und damit ganz Oberfranken reicher gemacht. Gerade die Amtsgerichtsstraße hat sich seit der Jahrtausendwende sehr gemauert. Schon der Denkmalpreis 2012 ging in diese Straße, an Herrn Benjamin Kube, den Eigentümer des Hauses Nr. 2, und die Sanierung der Nummern 5 und 25 hat die Oberfrankenstiftung durch Zuschüsse gefördert. Aber nun ist hier mehr und mehr von der alten Bedeutung der fürstbischöflich-bambergischen Festungsstadt zu spüren.

Ich freue mich, Ihnen Frau Pohl und Ihnen Herr Dr. Hiltl, nun den Preis überreichen zu dürfen.